



Faszination Zeit – Zeit erleben

Deutsches
Uhrenmuseum



Glashütte

○ Eine facettenreiche Geschichte

Glashütte ist seit mehr als 160 Jahren ein bedeutendes Zentrum der Uhrmacherkunst. Nach dem Versiegen der Silberfunde im Erzgebirge brachte der sächsische Hofuhrmachermeister Ferdinand Adolph Lange das Uhrmacherhandwerk in die damals verarmte Stadt. Im Jahr 1845 begann er mit der Ansiedlung einer eigenen Uhrenproduktion. Schon bald folgten ihm weitere bekannte Uhrmacher nach Glashütte. Schnell entwickelte sich Glashütte zum Inbegriff des deutschen Uhrenbaus, der seitdem weltweit große Anerkennung genießt.



Einer der komplexesten Zeitmesser – die astronomische Kunstuhr von Herrmann Goertz. Baujahr 1925



Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurde Glashütte erneut zum Synonym feinsten mechanischer Uhrmacherkunst. Mit seiner Entwicklung ist das kleine sächsische Städtchen einer der spannendsten Schauplätze deutscher Wirtschaftsgeschichte. Diese Historie und die Faszination der mechanischen Zeitmessung erleben Sie im Deutschen Uhrenmuseum Glashütte.

Begeben Sie sich auf eine außergewöhnliche und interessante Reise durch die vielfältigen Facetten der Zeit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Historienraum „Deutsche Uhrmacherschule“

○ Eine Reise durch Raum und Zeit

Unter dem Motto „Faszination Zeit – Zeit erleben“ inszeniert das Deutsche Uhrenmuseum Glashütte nicht nur die hohe Kunst des mechanischen Uhrenbaus, sondern verschafft auch einen emotionalen Zugang zum Phänomen der Zeit.

Auf 2 Stockwerken und 1000 m² Ausstellungsfläche werden mehr als 400 einmalige Exponate präsentiert und multimedial erlebbar gemacht: Glashütter Taschen-, Armband- und Pendeluhren verschiedener Epochen, Marinechronometer und Gangmodelle, historische Urkunden, Werkzeuge sowie astronomische Modelle und Metronome werden kunstvoll in Szene gesetzt.

Thematisch setzt sich die Ausstellung aus einer Reihe von „Historien-“ und „Zeiträumen“ zusammen, die von einem Prolog und einem Epilog eingerahmt werden.



Marinechronometer der Firma
Paul Stübner Baujahr ca. 1930



Zeitraum „Glossar der Zeitmessung“

○ Vom Bergbau zu feinmechanischen Meisterwerken

Die Historienräume erzählen die wechselvolle Geschichte der sächsischen Uhrenstadt und stellen berühmte Persönlichkeiten vor, die Glashütte zur Hochburg des feinen deutschen Uhrenbaus und der Uhrmacherausbildung machten. Abwechslungsreich und kurzweilig führt der Weg durch die Epochen, die Glashütte maßgeblich prägten – die Gründerzeit, erster und zweiter Weltkrieg, Demontage und Enteignung sowie Wiedervereinigung und Neugründung der Uhrenindustrie.

Die Zeit begreifen

Multimedial gestaltete Zeiträume unterbrechen die chronologische Abfolge der Glashütter Uhrengeschichte. So entführt Sie einer der Räume in den Mikrokosmos einer mechanischen Uhr und lässt Sie die Präzision und das Zusammenspiel hundert Einzelteile selbst erleben. Zum Entdecken lädt ebenso ein umfangreiches interaktives Glossar der Zeitmessung ein.



Schauwerkstatt für antike Uhren

Stiftung „Deutsches Uhrenmuseum Glashütte – Nicolas G. Hayek“

Eine Stiftung der Stadt Glashütte und der Uhrenmanufaktur Glashütte Original

o Das Uhrmacherhandwerk live erleben

Zum Abschluss des Rundgangs erwartet Sie die Schauwerkstatt für die Reparatur antiker Uhren, welche Ihnen einen Einblick in die faszinierende Welt des mechanischen Uhrenbaus gibt. Hier erleben Sie die beeindruckende Präzision, die die Glashütter Uhrmacher mit ruhiger Hand und minutiöser Genauigkeit erreichen.



Uhrmacherwerkstatt vor 90 Jahren

Die Pflege des historischen Erbes der Stadt Glashütte, die Förderung von Kunst und Kultur, der Wissenschaft und Forschung sowie der speziellen Bildung im Bereich des Uhrmacherhandwerks stehen im Mittelpunkt der Bestrebungen der Stiftung.

Mit dem Betrieb des Museums, der Schauwerkstatt, der Fachbibliothek, dem Archiv sowie durch verschiedene Projekte werden weltweit einmalige Exponate erhalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es ist das Anliegen der Stifter, Traditionen und Kenntnisse des Uhrenbaus an neue Generationen weiterzugeben, kulturelles Erbe zu bewahren und den Standort Glashütte nachhaltig zu fördern und zu stärken.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Täglich von 10 – 17 Uhr geöffnet.

Erwachsene	6,00 Euro
Kinder bis 6 Jahre	frei
Ermäßigt Schüler, Studenten, Senioren, Schwerbehinderte und Erwerbslose mit gültigem Ausweis	4,00 Euro
Gruppen ab 10 Personen, pro Person	3,50 Euro
Familienkarte für 4 Personen	12,00 Euro
Führung mit Voranmeldung	Preis auf Anfrage
Jahreskarte für alle Sonderausstellungen und alle Veranstaltungen (gültig nur mit Personalausweis, nicht übertragbar)	35,00 Euro

Stand: Mai 2008, Änderungen vorbehalten



Im Deutschen Uhrenmuseum Glashütte finden regelmäßig Sonderschauen und Events statt.

Informationen dazu erwarten Sie unter:
www.uhrenmuseum-glashuette.com

Die Wege zum Deutschen Uhrenmuseum Glashütte.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Vom Hauptbahnhof Dresden mit dem Regionalbus 360 (Richtung Dippoldiswalde) – ab Busbahnhof Dippoldiswalde mit dem Regionalbus 388 (Richtung Glashütte) – Ausstieg Haltestelle Glashütte Bahnhof/Busbahnhof.

Von Dresden mit der S-Bahn S 1 (Richtung Schöna) bis Heidenau Bahnhof – umsteigen in die Regionalbahn RB 72 (Richtung Altenberg) – Ausstieg Haltestelle Glashütte Bahnhof.





○ **Deutsches Uhrenmuseum Glashütte**

Schillerstraße 3a · 01768 Glashütte/Sa.

Telefon +49 (0) 35053 46 283

Fax +49 (0) 35053 46 285

E-Mail info@uhrenmuseum-glashuette.com

www.uhrenmuseum-glashuette.com

Stiftung „Deutsches Uhrenmuseum Glashütte – Nicolas G. Hayek“

Postfach 1114 · 01768 Glashütte/Sachsen, Germany



Eine Stiftung der Stadt Glashütte
und der Uhrenmanufaktur
Glashütte Original.

Glashütte
ORIGINAL